

Protokoll der 52. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge des GBV

Wann: 29.11.2016

Wo: Hannover, TIB

Teilnehmer: Benjamin Ahlborn, Anne Christensen, Claudius Herkt-Januschek, Silke Janßen, Helga Kreter, Renate Müller, Petra Ruppert, Ines Schmidt, Jarmo Schrader, Peter Sbrzesny, Rüdiger Stratmann, Petra Helmchen

VZG: Kirstin Kemner-Heek, Uschi Klute

Protokoll: Benjamin Ahlborn

TOP 1: Bericht vom Fachbeirat am 01.11. (nächste Sitzung: 9.2.17)

Kurzberichte FAGS:

- FAG TI:
 - Langzeitarchivierung durch die TIB ([OAIS](#))
 - Authentifizierung für die FIDs durch Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen (KFL) mit der VZG als Dienstleister
- FAG Fernleihe:
 - Zur Vermeidung von Fernleihbestellungen auf Print-Bestände soll automatisiert in Kat. 4081 die URL des E-Journals ergänzt werden.
 - Durch den Wechsel auf RDA erhalten Reproduktionen bzw. Digitalisate das "falsche" Erscheinungsdatum der Reproduktion. Dadurch entsteht eine falsche Sortierfolge bzw. Selektion (Neuerwerbungslisten).
 - Die Integration von E-Journals in den Leihverkehr soll ab Januar 2017 aktiviert werden; Bibliotheken sind aufgefordert sicherzustellen, dass bei Abschlüssen von E-Book-Lizenzen die Fernleihe erlaubt ist. Dazu liegt ein Mustervertrag der BVB vor.
- Mit dem Zusammenschluss von GBV und SWB wird es auch eine neue Struktur der Gremien geben. Es gibt derzeit parallele Strukturen, zu klären ist für die nächste Amtszeit ab 2018, welche Gremien welche Aufgaben bearbeiten sollen.
- Bericht der VZG
 - Stand OLE/Folio
 - OCLC macht die Datenlieferung und Nutzung des WorldCats ab 2017 kostenpflichtig. Nachdem ein Vorschlag für die nutzungsabhängige Umlage der Kosten (TOP-8 Nutzer übernehmen 80% der Kosten i.H.v. 28 TEUR p.a.) keine Zustimmung fand, werden die Kosten 2017 voraussichtlich einmalig durch die VZG übernommen. Die Nutzung wird evaluiert, wobei OCLC nur Suchanfragen, nicht Datensatzkopien registriert; auf 4 Suchanfragen kommt statistisch ein Copy-Katalogisat.
- Die Einrichtung der neuen AGs Discovery (Mentor = Martin Blenkle) und ERM (Mentor = Rüdiger Stratmann) wurde durch die Verbundleitung bestätigt; die Mitglieder der neuen AGs werden durch die FAGs eingeladen, es soll keine "freie" Bewerbung geben.
- Die Verbundkonferenz 2017 wird durch die GWLB Hannover ausgerichtet (eintägig, 7.9.17).

- Die Vorlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung der VZG 2017 und das Standardleistungsverzeichnis werden nach redaktioneller Bearbeitung im Umlauf durch die Verbundleitung bestätigt.
- Es ist geplant Crossref statt bisher Proquest als Ersatz für die Online Contents-Aktualisierung zu nutzen.

TOP 2: Bericht der VZG (LBS4 und Folio...)

- Die LBS4-Version 2.8.4.10 ist jetzt flächendeckend im Einsatz, inkl. neuer Dokumentation, und läuft weitgehend unauffällig.
- Die neue LBS4-Version 2.9.X ist aktuell an 4 Standorten (Ilmenau, Rostock, Göttingen, Hamburg) testweise installiert. Die technische Dokumentation ist in Kürze verfügbar. Die LBS-Version 2.9.X ist Basis der Linux-Version, außer der neuen Version des EA-Servers gibt keine neuen Features, nur Bugfixes. Die Verbesserungen durch neuen EA-Server werden erst nach vollständigem Umstieg in Produktion sichtbar/überprüfbar. Die VZG benötigt daher dringend Feedback der Testinstallationen und eine Pilotbibliothek für den Umstieg auf die Produktion.
- LBS4-Umstieg:
 - Magdeburg erfolgt,
 - Emden: OUS erfolgt, ACQ Schulung,
 - Kiel: ACQ weitgehend umgestiegen, OUS steht noch aus,
 - Wismar: ACQ erfolgt, OUS Schulung,
 - Halle: OUS erfolgt, ACQ Schulung im Dezember
 - Ziel 2017: Umstellung der 27 VZ-Bibliotheken von LBS3 auf LBS
- Hosting:
 - Umzug Potsdam ist erfolgt
 - SPK Berlin: Umzug steht aus (Januar 2017)
 - Erfurt: Vertrag ist unterschrieben, Umstieg im Juli 2017
- LBS unter Linux: Vorstellung einer ersten Version am 12./13.12. in der VZG durch OCLC (Prognose für Pilot: 12 Monate+, davor müssen Standorte auf V2.9.X oder V2.10 umgestellt werden). Unicode-Support und Browser-Unabhängigkeit werden erst nach dem Linux-Umstieg umgesetzt.
- LBS-Service: MPI f. Wissenschaftsgeschichte: in Arbeit
- 2017 soll der Umstieg der lokalen Katalogisierung (CAT4) ins CBS erfolgen; Problem dabei ist die Migration von Bestandsdaten.
- Die LBS-Gruppe ist im Rahmen der Umzüge innerhalb der VZG durch Wegfall der Räume in der 1. Etage des Opelhauses auf einer Etage (1. Stock SUB-Gebäude) zusammengezogen. Der Schulungsraum und ein Besprechungsraum im Opel-Haus sind weggefallen, so dass hier nur noch eingeschränkte Möglichkeiten zur Verfügung stehen..
- Für den September 2017 ist wieder ein Systemverwalterworkshop geplant (falls ein geeigneter Raum gefunden wird). Die LBS-Gruppe prüft, (unterstützt durch die FAG LG), wie lokale Systemverwalter (durch die LBS-Gruppe oder durch die LBS-Systemverwalter) qualifiziert werden können. Bisher ist kein Schulungskonzept vorhanden.
- Hardware-Arbeiten an LBS-Hosting-Maschinen im November 2016: Ein für die Gewährung des Oracle-Hardware-Supports nötiges Software-Update funktioniert

nicht mit laufenden virtuellen Maschinen/Zonen, d.h. ein Teil der gehosteten Systeme musste auf andere Server verschoben werden bzw. neu gestartet werden; das Update konnte nun abgeschlossen werden. Dabei wurden Fehler in der Virtualisierung identifiziert und behoben. Das Ausfallkonzept wird durch Anschaffung neuer Hardware verbessert.

Derzeit wird die Notfallkommunikation verbessert, indem alle Kontaktadressen der Standorte durch Funktionsadressen ersetzt werden. Die lokalen Systemverwalter sind angehalten, die lokalen Spezifika in Confluence zu dokumentieren. Ab sofort wird die VZG vollständige Information auch bei Routinemaßnahmen ohne (geplante) Auswirkungen verschicken.

- Für LBS4 gibt es aktuell keine OUS-Notverbuchung, eine Entwicklung (z.B. über Selbstverbucher) durch die VZG ist nicht beabsichtigt; es wird vorausgesetzt, dass in den Bibliotheken Notfallpläne für den Ausfall der OUS-Funktionen vorhanden und abrufbar sind. Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte hat überdies gezeigt, dass die LBS3-Notverbuchung nur selten und mit geringem Nutzen eingesetzt wurde.
- OLE/FOLIO: Der aktuelle Sachstand ist im [VZG-Aktuell 2016 Nr. 3](#) beschrieben. S.a. den kritischen [Blogpost](#) von Carl Grant zu den aktuellen Entwicklungen um Folio.
- Das OLE-DFG-Projekt wurde zurückgegeben. Nach der Veröffentlichung der ersten Version von Folio 2018 wird sich entscheiden, welches Entwicklungspotential vorhanden ist.

TOP 3: AG ERM / AG Discovery

- Die Benennung der Mitglieder (Spezialisten aus ZBW und SPK, Anne Christensen, Benjamin Ahlborn, Moritz Horn (VZG)) erfolgt durch Einladung, Start der AG soll in Q1/2017 nach der Sitzung des Fachbeirats am 9.2.17 erfolgen. Kontakte zu/Kooperation mit ZDB und EZB soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Offen ist, wann und wie das BSZ beteiligt werden kann.
- Vorgeschlagen ist ein Workshop (Ende Q1/2017) "im kleineren Rahmen", die Zielrichtung ist noch nicht definiert.
- Ziele/Aufgaben der AG ERM: AG definiert Arbeitsauftrag/Konzept für VZG (z.B. Prototyp für neuen VZG-Services). Grundsätzlich werden zwei Themenbereiche gesehen:
 - Knowledgebase/Metadaten/Paketverwaltung
 - ERM-Integration in lokale Erwerbung (z.B. Lizenzierung, Cost-per-Download)
 - Produktevaluation: Welches Tool ist wofür verfügbar/geeignet (z.B. Ergebnisse von [LASER](#))
 - Datenflüsse und Metadatenversorgung für die Knowledgebase (EZB, CBS, EBM-Tool, GOKb)
 - Ist ein Zusammenspiel mit LBS4 möglich (z.B. durch Anpassung eines ERM-Tools)?
 - Vorhandene Bestandsaufnahmen aus Vorprojekten prüfen/aktualisieren
- Weiter Informationen:
 - [Bachelorarbeit v. Anja Kammel "Marktanalyse zu Electronic Resource Management Systemen"](#)
 - [Vorlage ERM für FBR](#)
 - [VZG-Confluence Bereich ERM](#) (nur mit Login)

TOP 4: Nachlese der Verbundkonferenz 2016 in Rostock

- Die Postersessions/Poster Slams wurden positiv aufgenommen.
- Videomitschnitte sollen beibehalten werden, auch wenn die Qualität diesmal schlecht war.
- FAG LG: Die Veranstaltung war sehr interessant und außerordentlich gelungen.

TOP 5: Zukünftige Anforderungen an Bibliotheken im Bereich Back Office / Workflows und die Konsequenzen für die eingesetzte Software

Innovationsmanagement und neue Ideen:

- Klassische Integrierte Bibliothekssysteme haben einen ziemlich klar umrissenen Funktionsumfang. Alma und WMS erweitern den klassischen Funktionsumfang um Electronic Resource Management (ERM) und Statistiktools.
- FOLIO möchte gerne IBS + ERM + Statistik/Business Analytics integrieren, sieht sich aber vor allem für weitere zukünftige Services aufgestellt - die Entwicklung ist noch völlig offen.
- Um den Bibliotheken auch zukünftig auf ihre Bedürfnisse angepasste Systeme / Services möglichst zentral aus der VZG anbieten zu können, wäre es wichtig, welche Services mit welcher Priorität und welchen Workflows in den Bibliotheken benötigt werden, z.B:
 - Verwaltung von Open Access-Publikationskosten im Bibliotheksetat (Umstellung der Subskriptionen im Rahmen von nationalen Lizenzen wie [DEAL](#))
 - Forschungsdaten
 - Clearing von Urheberrecht (§ 52a Urhg)

Geklärt werden muss, was sich hinter diesen Konzepten verbirgt, welche Workflows abgebildet werden müssen, und ob sie sinnvoll Teil eines BMS sein können/sollen, oder eher ins Backoffice der Bibliotheken gehören.

- Alternativ zur festen Codierung von Features wird die Bereitstellung von Schnittstellen und APIs für Plugins durch das BMS positiv bewertet; dadurch können ggf. auch zukünftige Anwendungsfälle umgesetzt werden.
- Da aktuell im GBV zeitnah keine BMS-Nachfolgesysteme zur Verfügung stehen, ist mit einer verlängerten Restlaufzeit von LBS4 zu rechnen. Daher ist es sinnvoll, die Kombination von LBS4 mit einem ERM-System (TIND, KB+/GOKb, Coral) und ggf. mit einem Business Analytics Tool (z. B. Bibcontrol) zu prüfen.
- Der [BMS-Kriterienkatalog](#) ist zur Bearbeitung freigegeben, bisher gab es kein Feedback aus der Community. Rückmeldungen werden noch bis zum 31.12.16 geprüft und ggf. eingearbeitet, danach wird eine vorläufige Endversion veröffentlicht.
- Im Kontext der (Weiter-)Entwicklung des zukünftigen BMS sollen Selbstverständnis, Auftrag und Struktur der FAG Lokale Geschäftsgänge überprüft und ggf. für die nächste Amtszeit neu definiert werden.

TOP 5: Varia

- E-Book Management-Tool (EBM) von VZG und BSZ: Es gibt eine aktuelle [Präsentation von Fr. Dr. Block und Hr. Conrad](#) zur CBDZ und zum E-Book-Tool/Pool.. Darüber hinaus ist das nächste Ziel, alle aktiven eBook-Lizenzen

der GBV-Bibliotheken im E-Book-Pool zu erfassen. Wichtig ist hier der Nachweis der jährlichen Erneuerung. Aktuell werden die GBV-Bibliotheken nach und nach von der VZG angesprochen und die Daten eingespielt. Rückfragen beantwortet Hr. Keutmann.

- Anonymisierung von Daten auf Testrechnern:

Testsysteme sind ein integraler Bestandteil des betriebenen Bibliothekssystems und notwendig für einen sicheren und fehlerfreien Betrieb. Daher werden durch die FAG Lokale Geschäftsgänge keine Konflikte mit dem Datenschutz, insbesondere im Bezug auf die Speicherung von Personendaten, gesehen. Es kann allerdings Szenarien geben, wo die Anonymisierung notwendig ist.

- Pseudonymisierung ändert nur Namens- und Adressdaten
- Anonymisierung verändert zusätzlich die vom Quellsystem übernommene ID, d.h. es ist kein Rückschluss auf die Person möglich.

Diese Maßnahmen liegen in der Verantwortung der betroffenen LBS.

- BSZ-VZG-Kooperation/Formatangleichung:

Das BSZ benutzt die Kodierung von Materialarten K(arten) und M(usikalien) in Pos. 1 in Kat.0500 nicht. Kann der GBV auf diese Kodierung verzichten? Problematisch sind die damit verknüpften Ausleihregeln, die Anzeige im OPAC lässt sich u.U. umbiegen. Altdaten sollen im LBS vorerst nicht geändert werden. Die Auswirkungen von Formatänderungen für die lokalen Systeme sollte in jedem Fall durch die beteiligten Abteilungen in der VZG rechtzeitig kommuniziert und berücksichtigt werden.